Deutsches Reich.

* **Berlin**, 5. Juli. S. M. S. „Luise", 8 Geschütze, Commandant Corv.-Kapitän Stempel, ist am 17. Juni c. in Halifax eingetroffen.

* Tem „Pos. Tgbl." zufolge hat der Minister der geistlichen 2c. Angelegenheiten auf einen desfallsigen Antrag des geschäftsführenden Ausschusses für den vierten deutschen Lehrertag sich nicht bewogen gefunden, den Lehrern Urlaub zur Theilnahme an der vom 24. bis 27. Juli stattfindenden Versammlung zu ertheilen; er hat Bedenken getragen, in denjenigen Bezirken, in denen die Versammlungstage nicht in die Ferien fallen, die Sommerferien zu verlängern oder den Unterricht um nahezu eine Woche unterbrechen zu lassen. Da die Versammlungstage wohl für die meisten Landestheile in die Ferien fallen (der Lehrertag ist gerade deshalb diesmal auf den Hochsommer verschoben worden), so dürfte die erwähnte Verfügung des Ministers keine große praktische Tragweite haben.

* Zwischen dem Centralverbande deutscher Industrieller und Herrn Paul v. Roëll, dem Herausgeber der „Deutschen Volkswirthschaftlichen Correspondenz", die bisher als Organ dieses Vereins gedient hatte, ist eine Fehde ausgebrochen, weil Herr v Roëll dadurch, daß er in der „Deutschen Volksw. Corresp." allzu sehr extremen politischen Bestrebungen gedient, die rein wirthschaftlichen Ziele der Industriellen geschädigt habe. v. Roëll hat nämlich in der volkswirthschaftlichen Correspondenz nicht nur die den Großindustriellen durchaus genehmen Schutzzölle vertreten, sondern auch zu ihrem Verdruß die von der Reichsregierung geplanten socialen Reformen zugunsten der Arbeiter befürwortet. Nach Herrn v Roëlls Darstellung ist es richtig, daß die Leiter des Centralverbandes die „Deutsche Volksw. Corresp." für zu selbständig erachteten und also Herrn v. Roëll vor die Wahl steuten, ihnen die Correspondenz für 10.000 M. zu verkaufen oder der vernichtenden Concurrenz einer officiellen Correspondenz gewärtig zu sein. Herr v. Roëll, der zuerst dem Zwange weichen zu müssen glaubte, hat unterm 14. Juni in einem an das Präsidium des Centralverbandes gerichteten Schreiben erklärt, daß er die „Volksw. Corresp." behalten und mit verstärkten Kräften, im Anschluß an die Bestrebungen des „Rift-Club", die bisherigen Ziele der Correspondenz verfolgen werde. Darauf erklärte das Directorium des Centralverbandes deutscher Industrieller alle bisherigen Beziehungen zur Correspondenz als gelöst.

* Die im vorigen Jahre anonym erschienene Schmähschrift „Der Cobdenklub" richtete ihre Angriffe außer gegen das Andenkens Cobden's vorzugsweise gegen diejenigen Männer, welche als Repräsentanten Deutschlands gleich vielen ausländischen Gelehrten und Politikern zu Ehrenmitgliedern des Klubs gewählt worden sind und hier beschuldigt wurden, ausländischem Interesse zu dienen. Auf diese anonyme Schrift ist jetzt eine würdige Antwort seitens des Professor Nasse, der selbst Ehrenmitglied ist, in Conrad's Jahrbüchern für Nationalökonomie und Statistik erfolgt. Der erste Theil seiner Abhandlung beschäftigt sich mit der Person Cobden's und dem Cobdenklub. Er führt dann aus, daß Cobden nicht nur in seltenem Maße frei von nationaler Engherzigkeit, sondern auch in seinem ganzen Streben von reiner, edler Gesinnung getragen und für ideale Ziele begeistert war. Professor Nasse zeigt dann ferner, wie die Thätigkeit des auf seinen Namen getauften Klubs gar nicht, wie behauptet wird, in erster Linie darauf gerichtet ist, die Principien Cobden's in fremden Ländern zur Geltung zu bringen. Bei weitem der größte Theil der vom Klub veröffentlichten und verbreiteten Schriften hat eine specielle Bedeutung für England, wo derselben nicht nur für die Handelsfreiheit, in letzter Zeit namentlich im Kampfe gegen einzelne Schutzzoll-Bestrebungen, sondern auch für die Abschaffung der einen sehr großen Theil des englischen Grundes und Bodens umfassenden rechtlichen Gebundenheit, für finanzielle Sparsamkeit, für möglichste Uebereinstimmung des Maß- und Gewichtssystems verschiedener Völker u. s. w. eintritt. Neben dieser Thätigkeit tritt die Propaganda im Auslande ganz zurück. Von den für das Ausland bestimmten Schriften behandeln einige die französische und amerikanische, keine einzige die deutsche Zollpolitik. In einem zweiten Theile seiner Abhandlung legt Prof. Nasse durch eine Untersuchung der deutschen Warenausfuhr dar, welche für beide Theile fruchtbare Arbeitstheilung sich zwischen England und Deutschland entwickelt hat und wie England der vorzüglichste Abnehmer unserer industriellen Erzeugnisse geworden ist.

Halle, den 6. Juli.

— Von sachkundiger Seite wird uns geschrieben: Es dürfte nicht ohne Interesse sein, daß der Verfertiger der geschnitzten Stühle unter den Emporen der Marktkirche nicht, wie man seither meinte, Nickel Hoseman ist, sondern ein gewisser:

ANTHONIVS. BAVWART.
VON. YPER. IN. FLANDERN.

Das ergiebt sich aus des Meisters in Holz reliefirtem Bildnisse, welches obige Umschrift trägt und dicht unter dem Schlußsteine des — von den blauen Thürmen aus gerechnet — ersten Spitzbogens der nördlichen Empore angebracht ist. Dieser Bogen ist von geringerer Spannweite als die übrigen, liegt etwas versteckt und ist schlecht beleuchtet, auch zeigt das ihn füllende Holzwerk kein vegetabiles Ornament, sondern nur architectonische Glieder; so mag es gekommen sein, daß auch dieses Künstlerportrait, welches, beiläufig bemerkt, nicht allzu viel Intelligenz ausspricht, bis jetzt zumeist übersehen wurde; überdies kann die Schrift nicht von unten gelesen werden, sondern nur, wenn man mittels der Leiter hinaufsteigt. Es mag schließlich noch darauf hingewiesen werden, daß nur die Schnitzereien unter den Emporen rechts und links im Kirchenschiffe von der Hand dieses Meisters gemacht sind, dessen Anwesenheit in Halle sich inschriftlich auch nur bis zum Jahre 1575 nachweisen läßt. Das Gestühl hinter dem Altare von 1595 ist von einem Künstler erdacht und gemacht, der unserm Meister Bouwart weit überlegen war in der Erfindung und Ausführung. Leider hat sich der Name dieses besten aller hallescher Künstler noch nicht ermitteln lassen, obwohl noch den Ueberbleibseln zu schließen (Thalhausziimmer von 1594, Chorgestühl der Marktkirche 1595, Thür der Moritzkirche 1600, Thür des Hauses Brüderstraße Nr. 14, zwei kürzlich aufgefundene Thüren auf dem Boden der Marienbibliothek, eine Kanzel, aufbewahrt im Bibliotheksraume daselbst, Decke im Hause Leipzigerstraße Nr. 94 (?) u. s. w.) seine Thätigkeit eine eminente gewesen sein muß. Sein bestes Werk in Halle ist jetzt dieses Chorgestühl, zumal es intakt und an seiner Stelle gebieten ist, nur wird es leider verdeckt durch die prahlende Pracht des modernen, anspruchsvollen Altarbildes, das so wenig hierher paßt zu der keuschen Einfachheit dieser Schnitzerei.

— Wie die bereits mitgetheilte Uebersicht der standesamtlichen Meldungen im Juni ergiebt, sind in diesem Monate hier, einschließlich 9 Todtgeburten, 207 Sterbefälle registrirt worden. Nach den Todesursachen starben an Infectionskrankheiten 10 Personen, nämlich an Masern 1 P., Mittartyberkulose 3 P., Typhus 1 P., Diphtheritis 4 P., Keuchhusten 1 P.; an Krankheiten der Athmungsorgane 54 P., nämlich Lungenentzündung 21 P., Lungenschwindsucht 15 P., Bräume 3 P., Luftröhrenentzündung 6 P., Lungenbläschenerweiterung 2 P., Lungenlähmung 4 P., Blutbusten 2 P., Nichtausgedehntsein der Lungenbläschen 1 P.; an Krankheiten der Circulationsorgane 7 P., nämlich an Herzfehlen 3 P., Verstopfung einer Schl gader 2 P., Herzlähmung 2 P.; an Krankheiten der Verdauungsorgane 46 P., nämlich an Magendarmkatarrh 3 P., Magenerweiterung 1 P., Magenkrebs 4 P., „Magenleiden" 1 P., Brechdurchfall 24 P., Darmkatarrh 7 P., Darmblutung 1 P., Unterleibsentzündung 1 P., Speiseröhrenverengung 1 P., katarrhalischer Ruhr 1 P., Gallensteinkolik 1 P., Leberkrebs 1 P.; an Krankheiten des Nervensystems 37 P., nämlich an Hirnhautentzündung 5 P., Schlagfluß 9 P., Krämpfen 21 P., „Hirnleiden" 1 P., Rückenmarksentzündung 1 P.; an Krankheiten der Geschlechts- und Harnorgane 4 P., (Brightsche Krankheit); an Krankheiten der Bewegungsorgane und der Haut 4 P., nämlich an Knochenmarksentzündung 1 P., Krebs des Kreuzbeins 1 P., Wirbelbruch 1 P., Zerquetschung der Brust 1 P.; an allgemeinen Ernährungsstörungen 33 P., nämlich an Entkräftung und Abzehrung 28 P., Wassersucht 1 P., Krebs 2 P., weißer Blutbeschaffenheit 2 P., ohne Angabe der Todesursachen starben 2 Personen. Ferner kamen eine Mißbildung und 9 Todtgeburten vor.

Wetterbriefe aus Hamburg.

XXIII. Hamburg, 4 Juli.

Geehrter Herr Amtmann! Wenn ich Sie heute in meinem Briefe mit einigen Zahlen bediene, so dürfen Sie mir das nicht so übel nehmen; denn wo etwas zu messen ist, muß man auch Maße haben. Indessen werde ich mich auf das Nothwendigste beschränken. Wenn ich Ihnen nämlich erklären will, wie die einzelnen klimatischen Elemente den Luftdruck beeinflussen, so würde das wenig Werth haben, daß ich Ihnen angebe, bei den und den Verhältnissen steigt das Barometer oder fällt es; sondern es ist auch nothwendig, zu bemerken, ob und wann es wenig oder viel, ja womöglich, um wie viel es unter den einzelnen Umständen steigt oder fällt.

Der Wasserdampf, den ich Ihnen schon früher, z. B. als wir uns von Wolken unterhielten, vorgestellt habe, ist leichter als die trockne Luft. Das will sagen, daß ein bestimmtes Maß trockner Luft, z. B. die Menge eines Liters bei sonst gleichen Temperatur- und Luftdruckverhältnissen mehr wiegt, als ein Liter mit Wasserdampf angefüllter oder gesättigter Luft. Diese Unterschiede scheinen gering, sind indessen groß genug, um am Barometer beobachtet werden zu können. Bleiben wir bei dem angenommenen Maße eines Liters, so wiegt diese Quantität trockner Luft bei gewöhnlichem Barometerstande, und wenn sie auf 20 Grad erwärmt ist, 1,205 Gramm, dagegen wiegt die mit Wasserdampf gesättigte Luft 0,10 Gramm weniger, nämlich nur 1,195. Da wir nun in dem Barometer ein Instrument besitzen, welches das Gewicht der über ihm lagernden Luft bestimmen lehrt, so wird es um so geringere Werthe angeben, d. h. um so niedriger stehen, je feuchter die Luft ist, oder, was daraus folgt, es wird in dem Maße fallen, in welchem die Feuchtigkeit der Luft größer wird. Daraus sehen Sie nun, wie das Barometer in den Ruf gekommen ist, Wetter-, speciell Regenprophet zu sein. Wenn nämlich Regen fallen soll, so ist die erste Bedingung die, daß in der Atmosphäre sich das dazu nöthige Wasser vorfindet. Da nun einem Regenfall gewöhnlich trocknes Wetter vorausgeht, so muß sich erst der Wasserdampf in der Luft allmälig anhäufen und darum das Quecksilber im Barometer auch allmälig sinken. Geht diese Anfüllung mit Wassergas über den Sättigungsgrad hinaus, so wird jede fernere Zufuhr als Niederschlag sichtbar. Demnach fällt das Barometer vor dem Regen Wolke man nun aus jedem Fallen des Barometers auf kommenden Regen schließen, so würde man natürlich sehr fehlschlagen, da das Fallen auch andere Gründe haben kann, wie Sie schon früher sahen und später noch sehen werden. Nun weiter. Es regnet. Der Regen erreicht nach und n. ch eine gewisse Höhe und um all' die abgesetzte Wassermenge wird die Luft leichter. Da nun Wasser etwa 14mal leichter ist als Quecksilber, so wird das Barometer um 1 Millim. gesunken sein, wenn aus der Luft soviel Wasser (als Regen, Schnee, Hagel u. s. w.) ausgeschieden ist, daß dasselbe eine Höhe von 14 Millim. erreicht hat. Bei jeden ferneren 14 Millim. Regenhöhe wird das Barometer wieder um 1 Millim. zur Ausgleichung dieser Wasserabsetzung sinken.

So haben wir nun auch die Einwirkung des Wasserdampfes und der Niederschläge auf den Stand und den Gang des Barometers kennen gelernt und wollen nächstens sehen, wie dieselben sich auf den Wind äußern und welchen Einfluß die Windrichtung auf den Feuchtigkeitsgehalt der Luft ausübt. Für heute aber leben Sie wohl und seien Sie bestens gegrüßt von Ihrem

. . . n

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz 2c. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

-t **Aschersleben**, 5. Juli. Gestern wurde unter dem Vorsitze des Superint. Koch auch Cochstädt die Generalversammlung der Ephorie Aschersleben hier abgehalten. Die Tagesordnung enthielt u. A.: 1. Die Volksschule, eine Pflegestätte der Poesie; Referent Lehrer Kersten aus Cochstädt. 2. Hat das Streben nach Verdrängung der Fraktur (eckigen Schrift) und allgemeine Einführung der Antiqua (Rundschrift) in die deutsche Volksschule eine Berechtigung, event. welchen Einfluß würde die letztere auf den Sprachunterricht, namentlich auf den Schreibleseunterricht, ausüben? Referent Lehrer Wickmann von hier. Während in der Debatte zum ersten Referat die Conferenz sich zu fast allen vom Referenten aufgestellten Thesen bekannte, gingen in der zweiten Debatte die Meinungen völlig auseinander. Das zweite Thema ist in den letzten Jahren von den königl. Regierungen einzelner Regierungsbezirke angeregt und den Lehrer-Conferenzen zur Diskussion gestellt worden, ein Beweis, daß die königl Regierung der Einführung der Rundschrift nicht ganz abgeneigt ist. Es dürfte daher gestattet sein, noch die Thesen des Referenten, als für den Lehrer und Schulfreund einer Beachtung würdig, im Folgenden wiederzugeben: I. a. Das Aufgeben unserer sogen. deutschen Schriftzeichen würde, da dieselben nicht specifisch deutsche sind, keine Verletzung des deutschen Nationalgefühls sein. b. Die Rundschrift greift die Augen nicht in dem Maße an als die eckige und spitze deutsche Schrift. c. Eine spitze Schreibschrift ermüdet die Hand eher und erfordert beim Schreiben mehr Zeit als eine rundliche. d. Die spitze Schreibschrift, wie sie unsere jetzigen Schreibvorschriften zeigen, ist mit spitzen Federn nicht zu schreiben. e. Die ausschließliche Anwendung der Rundschrift erleichtert den geistigen wie geschäftlichen Verkehr mit anderen Völkern. II. a. Die runden Formen der lateinischen Schrift sind für Elementarschüler nicht nur nicht schwerer, sondern leichter zu schreiben als die deutschen Buchstaben. b Das Lesenlernen macht schnellere Fortschritte, denn die Buchstabenformen unterscheiden sich schärfer, Schreib- und Druckschrift haben größere Aehnlichkeit und ein bezw dier Alphabete sind weniger zu lernen. c. Bei der Aehnlichkeit der Schreib- und Druckschrift tritt das Wortbild immer in derselben Gestalt vor das Auge, was neben dem Lesen auch die Rechtschreibung fördert.

△ **Aus dem Bitterfelder Kreise**, 5. Juli. Auf Veranlassung des Herrn Regierungs-Präsidenten werden diejenigen Bäche des diesseitigen Kreises, welche durch die Effluvien der Zuckerfabriken verunreinigt werden, gegenwärtig gründlich geräumt. — Gestern trat der anstelle des wegen Krankheit ausgeschiedenen Herrn Grafen zu Solms-Pauch erwählte Herr Frhr. von Veltheim-Ostrau seine Aemter als Kreis-Deputirter und als Mitglied des Kreis-Ausschusses an. — Die in der Buchhandlung von Reichardt zu Halle erschienene, vom Lehrer Oschatz gezeichnete große Wandkarte des Bitterfelder Kreises erwirbt sich wegen ihrer Sauberkeit und Klarheit viele Freunde. Fast sämmtliche Schulen des Kreises haben die Karte als Unterrichtsmittel beschafft.

-n- **Schleusingen**, 4. Juli. Bei der Aufnahme der Berufs-Statistik in hiesiger Stadt hat sich folgendes Resultat ergeben. Die Zahl der Haushaltungen beträgt 800, von denen 484 Landwirthschaft betrieben. An Gewerbekarten wurden 174 ausgefüllt. Die Zahl der Einwohner hat seit der letzten Volkszählung am 1. Dec. 1880, wo dieselbe etwa 3260 betrug, um einige Hundert Personen zugenommen (3522). — Am vorvergangenen Mittwoch wurde in dem Dorfe Wiedersbach bei Schleusingen der neuvergoldete Kirchthurmknopf auf dem von vier Wochen vom Blitze erheblich beschädigten Kirchthurme feierlich angebracht. Vorher wurden die alten Urkunden vom Jahre 1794, welche sich in dem Knopfe vorfanden, sowie die neuen, welche mit jenen wieder hineingelegt wurden, der Gemeinde vorgelesen. Nach glücklich vollbrachter Arbeit brachte der Schieferdecker Bock von der Höhe des Thurmes ein Hoch auf den Kaiser und ein zweites auf den Gemeinde-Kirchenrath und den Ortsvorstand aus.

< **Artern**, 3. Juli. Am gestrigen Tage hatten wir die Freude, wieder einmal — wie vor 13 Jahren — eine Schaar froher Sänger in unseren Mauern versammelt zu sehen. Die Gesangvereine von Artern und mehreren umliegenden Ortschaften hielten einen Sängertag ab, weil ihnen die Unthätigkeit, in welche der „Rothenburger Sängerbund" seit 3 Jahren verfallen ist, nicht behagt. Vom herrlichsten Wetter begünstigt zogen die Sänger mit Sang und Klang in den festlich geschmückten, schönen Schnitzer'schen Garten. Alle Gesänge fanden den lebhaftesten Beifall des zahlreich erschienenen Publikums, besonders aber zwei Lieder: „Das einsame Röslein im Thal" von Hermes und „O Wald, wie ewig schön bist du" von Beschnitt, gesungen von einem Lehrerverein, dem mehrere schwarzburgische und preußische Lehrer angehören. Außerdem kamen noch zum Vortrag: Schäfers Sonntagslied von Kreutzer, Vaterlands-Sänger von Stunz, Ade, du lieber Tannenwald von Abt, das deutsche Lied von Kallinoda, Hymne von Herzog Ernst, die Kapelle von Kreutzer, Abschied vom Fest von Rittmeier (von sämmtlichen Vereinen gesungen), ferner: das treue deutsche Herz von J. Otto Voigtstedt und Kriegergesangverein Artern), Spielmannslied von Kreutzer (Liedertafel Artern), In die weite Welt von Zanger (Ringleben und Kriegergesangverein Artern), Verlassen, Kärntner Volkslied von Th. Rosfoat (Kriegergesangverein Artern), Streit der Wein- und Wasserkrinker von Böllner (Ringleben und Ichstedt). Von 4 bis 7 Uhr währte das Concert. Abends vereinigten sich die Sänger zum Commers. Wie bei solchen Gelegenheiten üblich, schloß auch diesmal ein Ball die ganze Festlichkeit. Das Ganze hatte den Charakter eines Volksfestes, so daß Zuhörer wie Sänger mit dem lebhaften Wunsche schieden: „Ein frohes Wiedersehen im nächsten Jahre!"

≙ **Eilenburg**, 3. Juli. Gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr brannte in der Leipzigerstraße beim Hofconditor Ehrich das Hintergebäude nieder. Da schnelle Hilfe zur Hand war, erlangte das Feuer keine weitere Ausdehnung. Der Schaden ist für den Betroffenen bedeutend, da neben dem Verlust an Vorräthen auch das Geschäft auf längere Zeit zum Stillstand gebracht ist. — Gegen 4 Uhr zog gestern der hiesige Landwehrverein mit Musik nach dem Lübbsch, einem dicht an der Stadt gelegenen, prächtigen Wäldchen, um dort ein Fest im Freien zu feiern. Ehe die Mannschaften auseinandertraten ermahnte sie Herr Bürgermeister Schrecker, auch hierbei soldatische Ordnung zu beobachten und schloß mit einem Hoch auf den Kriegsherrn.

-g- **Hohenlohe** bei Lützen, 2. Juli. Heute wurde hier ein Gustav-Adolf-Fest gefeiert. Ein Festgottesdienst vereinigte nachmittags 2½ Uhr eine zahlreiche Festgemeinde in dem freundlichen Gotteshause, welches zu Ehren des Tages noch besonderen Festschmuck angelegt hatte. Herr Pastor Medem aus Judenburg, früher Prediger in Beiruk, hielt die Festpredigt. Unmittelbar an die kirchliche Feier schloß sich eine Nachversammlung an. Zu derselben hatten sich mehr als 400 Personen eingefunden. Während der Nachfeier sprochen u. A. Herr D. v. Criegern aus Leipzig, Herr Pastor Hesselmann aus Spora. Letzterer hat längere Zeit als Prediger in einer rumänischen Diasporagemeinde gewirkt. Er sprach von seinen Erlebnissen aus jener Zeit. Ferner sprach der Herr Festredner und Herr Diaconus Rosenthal aus Lützen theilte der Versammlung das bis jetzt im allgemeinen entworfene Projekt der Jubiläumsfeier mit. Durch Gesang und Gebet fand die Versammlung einen würdigen Abschluß. Die beim Gottesdienste gesammelte Collekte ergab mehr als 80 M. Nächsten Sonntag wird in Groß-Göhren ein Missionsfest begangen werden. — Der Herr aus Schweden, welcher, wie ich in der letzten Nummer dieses Blattes berichtete, dem Schwedenstein kürzlich einen Besuch abstattete, war der Graf Wasa.

⚒ **Schafstädt**, 4. Juli. Der gestern und heute hier stattgefundene Jahrmarkt war trotz der günstigen Witterung nur mittelmäßig besucht, sowohl von Verkäufern wie vom Publikum. — Herr Musikdirector Steeger aus Lauchstädt concertirte heute mit seiner beliebten Kapelle im hiesigen Schützenhausgarten. Trotz des guten Progamms waren zu dem Concert verhältnißmäßig doch nur wenige Besucher erschienen.

✝ **Zahna**, 5 Juli. Hier haben bereits Einige mit der Ernte den Anfang gemacht und Gerste gemäht. Mit dem Roggen wird man bei anhaltend günstiger Witterung schon in dieser Woche und zwar Mittwoch beginnen. Voraussichtlich haben wir eine ziemlich gute Getreideernte zu erwarten und auch die Heuernte, welche bereits beendigt ist, war im Ganzen genommen zufriedenstellend.

⚒ **Weimar**, 4. Juli. Der Berufsstatistik am 5. Juni zufolge hat unsere Stadt eine Einwohnerzahl von 20,337 aufzuweisen. Leider ist kein erheblicher Zuwachs seit der letzten Volkszählung zu constatiren, da an diesem Termine, December 1880 nur 202 Einwohner weniger gezählt wurden. An Haushaltungen hat die Berufsstatistik 4819 ergeben, während 694 Gewerbekarten ausgefüllt wurden. — Vor einigen Tagen wurde hierselbst eine Hochstaplerin, Marie Lorenz aus Hirschberg, festgenommen und im Krankenhause internirt, da die Dame, die unter dem Namen eines Fräulein v. Kenatowsky reiste, Blutspucken 2c. simulirte. In der Nacht zum Montag ist die Person entflohen. Vom Boden des Krankenhauses stahl die Schwindlerin diverse Kleidungsstücke, kletterte sodann zum Fenster hinaus über zwei Dächer hinweg und ließ sich an eintgen zusammengebundenen Handtüchern herab ins Freie. Trotz des Sträubens jener Person, sich photographiren zu lassen, gelang es dennoch dem Hofphotographen Held hierselbst ein Augenblicksbild der Hochstaplerin aufzunehmen.

♀ **Köthen**, 2. Juli. Am 30. v. M. fiel das zweijährige Töchterchen des Maurer Koch in Radegast beim Spielen auf dem Hofe in eine nicht umfriedigte, etwa 5 Fuß tiefe Düngergrube und ertrank, bevor Hilfe zur Stelle war. — Zur Prüfung des Wassergehaltes bezw. Mächtigkeit des Beckens, welches die hiesige Stadt nach Anlegung der in Aussicht genommenen Wasserleitung mit Wasser versorgen soll, hat der Gemeinderath auf Anregung der herzoglichen Regierung die Errichtung eines Versuchsbrunnens beschlossen. Die Herstellung desselben ist auf ein neues Hinderniß gestoßen, dessen Beseitigung einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Nachdem nämlich eine zwei Morgen große Fläche zu einem ziemlich hohen Preise von der Gemeindevertretung käuflich erworben war und die Bohrarbeiten bereits begonnen haben, weigern sich jetzt die betheiligten Ackerbesitzer, welche sämmtlich Gegner der projectirten Wasserleitung sind, daß durch den Versuchsbrunnen zu Tage geförderte Wasser an ihren Aeckern entlang ableiten zu lassen. Aus diesem Grunde haben die begonnenen Arbeiten wieder eingestellt werden müssen. Wenn eine gütliche Einigung nicht zu erzielen ist, wird wohl das Expropriationsverfahren Platz greifen müssen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820707032/fragment/page=0001

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Halle, 6. Juli. Langes Roggenstroh von 22—25 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 18—21 M. pr. 1200 Pfund. Hiesiges Heu, altes 5—5,50 M. pr. Ctr. Hiesiges Heu, neues 4 M. pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3—4 M. pr. Ctr.

Magdeburg, 5 Juli. Landweizen 222—230 M., engl. Weizen 210—220 M., Roggen 150—163 M., Chevaliergerste 170 bis 180 M., Landgerste 160—170 M., Hafer 138—164 M. per 1000 Kilogramm.

Berlin, 4 Juli. Weizen 22,40—22,80 M., Roggen 15,40 bis 15,60 M., Gerste 18,60—19,00 M., Hafer 16,20—16,40 M. gut Sorte pr. 100 Kilogr. Rüböl 0,00—0,00 M., Heu 4,00—7,00 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen weiße, 25—42 M., Linsen 32—50 M., Kartoffeln 3,75—6,25 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1,40 M. Kalbfleisch 1,20—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,30 M., Butter 1,60 bis 2,80 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 2,50—3,00 M.

Bremen, 1. Juli. (Petroleum-Bericht.) Raffinirtes Petroleum. Das diesmalige Wochengeschäft hat keine hervorragenden Momente zur Berichterstattung geliefert. Umsätze waren klein und konnten Preise sich nur mühsam behaupten. — Deutsches Petroleum (Leuchtöl) Raffinerie Peine 12,00 M.

	1880	1881	1882
Total-Lager exclusive Danzig	1,177,130	750,301	1,251,805
„ schwimmend „ „	153,012	332,757	316,069
„ Abladung „ „	118,850	161,100	199,100
Total-Statistik excl. Danzig	1,448,992	1,244,158	1,766,974
Total-Versandt excl. Danzig	17,555	16,726	30,605
Total-Verf. seit 1. Jan. „ „	1,024,068	1,260,794	1,134,164

Schwimmend und in Abladung	1881		1882	
für direct Port Continent ca.	30,400	Barr.	54,000	Barr
„ div. Ostseehäf. excl. Stettin u. Danz.	65,200	„	52,700	„
Wochen-Clarirung Continent	40,000	„	53,000	„
Ostseehäfen	40,000	„	22,000	„
Wochen-Chartirung Continent	92,000	„	114,000	„
Ostseehäfen	46,000	„	46,000	„
Gef.-Exportb. 1. Jan. bis 16. Juni	1882		212,283,533	Gallonen.
do. „ 1. „ „ 16. „	1881		167,471,294	

* Köln, 5. Juli, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 23,00, pr. Juli 21,55, pr. Nov. 20,55. Roggen loco 19,50, pr. Juli 14,75, pr. Novbr. 14,45. Hafer loco 16,00 Rüböl loco 32,50, pr. Oct. 29,70.

* Posen, 5 Juli. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 45,00 pr. Juli 45,00, pr. Aug. 45,50, pr. Sept. 46,00, pr. Oct. 45,70. Gekündigt — Liter. Still.

* Breslau, 5. Juli, Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt Weizen pr. Juli 216,00. Roggen per Juli 140,00, pr Juli-Aug. 139,00, pr. Septbr.-Octbr. 139,50. Rüböl pr. Juli 60,00, pr Sept.-Oct. 57,00, pr. Oct.-Nov. 57,00. Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. pr. Juli-Aug. 45,80, pr. Aug.-Sept. 46,30, pr. Sept.-Oct. 46,60.

* Wien, 5. Juli. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr pr. Herbst 10,32 Gd., 10,35 Br., pr. Frühjahr 10,45 Gd., 10,50, Br. Roggen pr. Herbst 7,67 Gd., 7,70 Br. Hafer pr. Herbst 6,62 Gd., 6,65 Br. Mais pr. Juli-Aug. 7,80 Gd., 7,95 Br.

* Pest, 5. Juli, Vorm. (Telegr.) Productenmarkt. Weizen loco flau, auf Termine weichend, per Herbst 9,93 Gd., 9,95 Br. Hafer pr. Herbst 6,05 Gd., 6,10 Br. Mais pr. Juli-Aug. — Gd, — Br. Kohlraps pr. August-Sept. 13⅝.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

1. Juli. **Eheschließungen:** Der pract. Arzt Dr. med. C. A. H. Pauschardt und H. C. D. Petersen (Tangermünde und Halle). Der Buchbindergehilfe J. B. Büqué und E. A. Broede (Halle u. (Triftstr. 19). Der Bahnarbeiter O. F. M. Leißling und R. F. M. Weber (Triftstr. 1a und Löbejün).

Geboren: Dem Fabrikarbeiter F. A. P. Ehricht ein S. (Breitenstr. 5). Dem Bahnarb. C. A. H. Otto ein S. (Kränzelg. 2).

3. Juli. **Aufgeboten:** Der Kaufmann L. C. A. Reichardt und M. M. Romanus (Burgstr. 50 und Greppin).

Geboren: Dem Tischler E. C. T. Malchert Zwill.-T. (Böckstraße 8).

Gestorben: Des Schlosser C. P. Metzger T., 9 M. 12 T., Luftröhrenentzündung (Brunnenstr. 29). Des Handarb. F. A. Andre S., 9 M. 18 T., Abzehrung (Auguststr. 63).

4. Juli. **Eheschließung:** Der Fabrikschlosser H. A. Butzmann und M. L. A. Lehmann (Burgstr. 34a).

Gestorben: Der Kaufmann F. J. Reibel, 32 J. 9 M. 29 T., Lungenleiden (Wittekindstr. 45).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 5. bis 6. Juli.

Stadt Hamburg. Rittergutsbes Kramer m. Frau a. Hasenberg; Amtsgerichtsrath Krause a. Stolp; Hauptmann Hitschberger m. Frau a Straßburg i/E.; Oberamtm. Brossert a. Polleben; Civil-Ingen. Thormann m. Frau a. Augsburg; Major a. D. v. Rumbstedt a. Schönfelde b Stendal; Graf v. d. Schulenburg Hehlen: Rittergutsbes. v. Fab ck a. Jahlonken; Kaufleute: Frank a. Krefeld; Parnow a. Plauen i. S.; Engel, Zarek a. Berlin; Rasch a. Hamburg; Koehler a. Weende; Lindae, Thieme a. Magdeburg; Notermann a. Mainz; Wichmann a. Artern; Heelhaake a. Fürth; Fichtmüller a. Fürth.

Kronprinz. Rentier Heber m. Frau a. Kassel; Frl. Heber a. Heidelberg; Hotelier Möller a. Naumburg; Kaufleute: Wünscher a. Berlin; Heimann a. Chemnitz; Fischer a. Erfurt; Naumann a. Leipzig; Cohn a. Frankfurt a. M.; Schulze a. Hannover.

Stadt Zürich. Gutsbes. Virl a. Bedersee; Amtm. Köhler a. Dessau; Rentier Schrader a. Braunschweig; Kaufleute: Mertens a. Leipzig; Harlse a. Elberfeld; Cohn a. Köln; Große a. Magdeburg; Stove a. Bernburg; Junge a. Eindeck.

Goldene Kugel. Gutsbes. v. Marbach m. Gem. a. Gröbes; Geh Rath Schönstedt a. Dresden; Rittergutsbes. v. Stein a. Waltersdorf; Frau Gutsbes. Schönerstedt a. Gerbstedt; Herlt m. Gem. u. Sohn a. Jimenau; Ing. Völker a. Bernburg; Apotheker Frott a. Wilmanker; Fabrikbes. Röber a. München; Frl. Linke a. Sorau; Prof. Dr. Wippert a. Stargard; Fabrikbes. Minzer a. Hamburg; Frau v. Freigang a. Berlin; Kaufleute: Schwarzer a. Budapest; Nelken a. Berlin; Ebler u. Meyer a. Mainz; Kester u. Morgenstern a. Bamberg; Greiner, Weede u. Lindemann a. Magdeburg; Heß a. Offenbach; Cropp a. Erfurt; Keller a. Suhl; Engelke a. Schwarmstedt.

Stadt Berlin. Rittergutsbesitzer Lindner u. Sohn a. Liegnitz; Rentier Westphal a. Schlufuß; stud. med. Weigel a. Leipzig, Candidat Mildener a. Weißenfels; Apotheker Elze a. Wesel; Fabrikant Starke a. Weida; Director Ackermann a. Rotterdam; Ingenieur Vogel a. Aachen; Holzhändler Schirmer a. Fleißen: Gärtner Gandidt a. Halle; Frl. Hummel a Berlin; Kaufleute: Schmidt u. Frau a. Altenburg; Nathanhohn u. Frau a. Brünn; Bergmann a. Nordhausen; Burkhardt, Abraham, Lewy a. Berlin; Wiegelmann a. Heukewalde; Schmidt a. Halle, Winter a. Hamburg; Eutin a. Görlitz; Ullmann a. Nürnberg; Loetzsch a. Chemnitz; Hartung a. Dresden; Schilling a. Erfurt.

Vieh- u. Inventarverkauf.

Montag den 10. Juli von Vormittag 9 Uhr ab sollen im **Meuneck'schen Kossathengute zu Schiettau** bei **Löbejün** Wirthschaftsaufgabe halber das todte und lebende Inventar auf Meistgebot verkauft werden, als:

2 gute Zugkühe mit Gschirr, 1 Ferschen, 1 guter haltener einspänniger Ackerwagen, 1 Pflug, 1 Paar Eggen, 1 Pator, 1 Walze, 1 Getreidesege, 1 Sense, Fuhrenzieber, 1 Decimalwage mit Gewichten, 1 Butterfaß und Milchgefäße und noch verschiedene andere Wirthschaftsgegenstände.

Auction.

Sonnabend den 8. Juli cr. Abends 7 Uhr

sollen **Feldstraße 10a** wegzugshalber **1 Schreibsecretair, Tische, Stühle. Bettstellen u. dergl. m.** öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Colonialwaarengeschäfts-Verkauf mit Grundstück.

Ein hiesiges Geschäftshaus, Eckhaus, worin gutes Materialwaarengeschäft betrieben wird, den Hildebrandt'schen Erben gehörig, soll mit 6000 M oder weniger Anzahlung bei baldigst. r Uebernahme verkauft werden. Näheres durch **Carl Robra** in **Aschersleben**, Tte 13, 1

Sattlerei beste Lage in Leipzig, gute feste Kundsch., mit vollständ. Inventar, Auswanderungshalber **sofort** zu verkaufen. **Neustadt b/Leipzig,** Marktstr. 40, II. **Rüdiger.**

Haus-Verkauf.

Ein Haus in e. gr. Fabrikdorf i. d. N. Magdeburgs, worin seit 12 J. Schnittgeschäft mit gutem Erfolge betrieben (eignet sich auch zum Materialgeschäft), soll Fortzugshalber unter günstigen Bedingungen verkauft od. verpachtet werden. Nähere Auskunft erhielt **H. Roderwald, Magdeburg,** Knochenhauerufer straße 9, I.

Für Schlosser!

In einer Fabrikstadt Anhalts soll ein Haus, Eckhaus zweier Hauptstraßen, mit Schlosserwerkstatt und dabei befindlichem Eisenwaarengeschäft, auch zu jedem andern Geschäfte passend, wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Anfragen unter **V. O. 992** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in der **Wuchererstraße 10** gelegenes herrschaftl. Wohnhaus mit Vor- u. Hintergarten, Remise und Pferdestall zu verkaufen. Näheres bei **Fr. Schütz** daselbst.

Landgut-Verkauf.

Ein kleines **Landgut** mit Inventar und Ernte ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des **„Correspondent" in Merseburg.**

Fleischereiverkauf.

In einer Stadt von 16000 Seelen soll eine seit 24 Jahren brillant betriebene Schlächterei alters halber sofort verkauft werden.

Offerten unter M. 292 niederzulegen in der Exp. d. Ztg. Anzahlung nicht unter 15000 Mk.

Eine Oekonomiewirthschaft von 57 Mrg. Land und **feuerfester Ziegelei** ist für **30,000 Mark** zu **verkaufen.** Steinprobe bei mir einzusehen. **Anzahlung** nach **Uebereinkunft. Näheres** ertheilt **Aug. Sander, Hergisdorf b/Eisleben.**

Ein herrschaftl. Wohnhaus auf der **Lucke** mit **Garten** ist preiswerth zu **verkaufen.** Selbstkäufer erfahren Näheres unter Chiffre **U. L. 486** durch **Haasenstein & Vogler,** in **Halle a/S.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein an der Chaussee im Dorfe belegener neu erbauter Gasthof mit großem Umsatz, Materialwaaren-Handel u. Tanzsaal, soll Veränderungshalber für 6500 Thlr.; desgl. ein in der Stadt belegener Gasthof mit bedeutendem Umsatze, Tanzsaal, Garten und Kegelbahn für 12,000 Thlr. verkauft werden durch **C. Kölbel** in **Querfurt.**

Mühlen-Verkauf.

Anderweitiger Unternehmungen halber soll eine Schneide- und Mahlmühle mit großer constanter Wasserkraft, nahe der Bahnhöfe, nebst ca. 20 Mrg. Land sofort preiswerth verkauft werden. Dieselbe eignet sich auch zu andern Unternehmen. Nähere Auskunft im **Hotel „Kronprinz", Quedlinburg.**

Eine zweigängige **Windmühle,** gute Wind- u. Mahllage nebst Wohnhaus und Stallung, ca. 2 Morgen Feld und Brodbäckerei, in der schönsten Lage Thüringens, ist mit sämmtlichem Inventar für 3800 Thaler zu verkaufen oder zu verpachten. Mahlgut wird gebracht und geholt. Anzahlung nach Uebereinkommen. Näh. auf Adr. unter **C. G.** durch die Weißenfelser Kreisblatt-Exp.

Eine Gastwirthschaft

Brauereiausschank, Restaurant oder dazu geeignete Locale sofort zu pachten gesucht. Reelle Offerten mit Angabe der Pachtbedingungen an **L. Schoch, Burg bei Magdeb.**

Schlächterei-Verkauf.

Ein **Haus,** in welchem eine Schlächterei flott betrieben wird, und das noch außerdem 100 Thlr. Miethe einbringt, ist für 3500 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen durch **C. Kölbel** in **Querfurt.**

Band- und Posamentir-

Geschäft von zahlungsfähigem Käufer gesucht. Ausführliche Offerten unter **V. C. 981** befördern **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Eine Schmiede

die einzige im Orte, an der Chaussee belegen, mit 6 Mrg gutem Acker, ist sofort preiswürdig durch den Unterzeichneten zu verkaufen.

Richard Krahmer in **Wettin.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine an einem Bahnhof und Stadt gelegene größere Ziegelei, in flottem Betriebe und mit gutem Absatz, ist für 72000 M bei 21—30000 M Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Z. D. 904** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Guts-Verkauf.

Ein schönes **Gut,** eine Stunde von **Wurzen** entfernt, 48 Acker Areal haltend, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers mit anstehender Ernte und vollständigem lebenden und todten Inventar sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt Brauerei- und Gasthofbesitzer **L. Kresse** in **Predel** b/Zeitz.

Ein Haus

mit Laden in einer frequenten Straße wird zu **kaufen gesucht.** Offerten sub **M. W. 17164 Rud. Mosse,** große Ulrichstraße 4.

Da ich **selbst nicht Fachmann** bin, beabsichtige ich meine mit allen Neuerungen versehene und im Gange befindliche **Brauerei,** ober- und untergährig, zu verpachten resp. dieselbe, mit Materialgeschäft und Restauration verbunden, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch würde sich das Ganze für zwei strebsame junge Leute eignen.

Näheres unter **A. Z. 54945** durch **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein **gut rentirendes Haus,** nicht zu groß, wird zu **kaufen gesucht.** Adressen unter **A. M. 5033** an **J. Barck & Co., hier.**

7000 Thaler

werden auf Hypothek zur 1. Stelle zu leihen gesucht. Adr. unter **N. 270** an die Expedition d. Ztg.

4000 Thlr. zu 4½ % zur 1. Hyp. (Landgut) per 1. October **gesucht.**

Ausspannungs-Gasthof an Hauptstraße u. Kreuzchaussee mit 39 Morgen Feld, wovon der Morgen 1125 Mark kostet, für den billigen Preis von 18000 Thlr. fest zu verkaufen. Desgl mehrere kleine **Grundstücke** in Halle, Mitte der Stadt u. nahe der Kaserne sofort mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen **Trödel 15.**

Mark 3000

auf erste Hypothek sofort auszuleihen. Näheres durch F. Rudloff in Löbejün.

3000 Mark werden auf 1. Hypothek und gute Sicherheit zum 1. October gesucht. Gefl Offerten sub **L. H. 5017** an **J. Barck & Co** erbeten.

Ein Laden

in **guter Geschäftslage,** passend für Materialgeschäft, per 1 October ev auch früher zu pachten oder zu übernehmen gesucht. Offerten unter **H. Z 5021** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein freundlicher **Laden** in guter Geschäftslage mit Privatwohnung in Halle, zu einem **Confectionsgeschäft** passend, wird zu **miethen gesucht,** wenn möglich bald. Gefl. Offerten mit Ang. des Preises sub **A. Z. 5019** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Laden.

Mein **Laden** nebst **Wohnung** ev. auch ohne dieselbe, ist per **sofort** oder **1. August** zu **vermiethen gr. Ulrichstraße 11.**

Ein **Laden** ev. mit Wohnung, an bester Lage, **gr. Steinstraße 3.**

Herrschaftliche Bel-Etage

Wuchererstraße 64, gegenüber dem landwirthschaftlichen Institut, zum 1. October zu vermiethen. Preis 800 M Näh. bei **O. Hingst,** Wuchererstr. 64.

Ein Commis,

welcher kürzlich seine Lehrzeit beendet hat, findet zum 1. October ev. oder auch früher in meinem Materialgeschäft Stellung. Off. unter **K. V.** postl. **Cöthen** erb

Ein in **Buchführung und Correspondenz** selbständig arbeitender

Buchhalter

wird von einer **Maschinenfabrik** mittlerer Größe für **sofort** zu engagiren gesucht.

Solche, die bereits im **Maschinenfache** conditionirten, erhalten den Vorzug.

Meldungen unter Angabe des früheren Wirkungskreises und der Gehaltsansprüche beliebe man an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** unter **S. R. 4984** zu richten.

Hof-Verwalter-Gesuch.

Ein zuverlässiger Hofverwalter findet bei persönlicher Vorstellung sofort Stellung auf dem **Rittergute Bündorf bei Merseburg.**

Gesucht 4 Detaillisten.

Stellenvermittelung des Kaufmännischen Vereins. Wilh. Bützow.

Für ein **Colonialwaaren- und Producten-Engros-Geschäft** wird ein tüchtiger

Reisender

gesucht. Bevorzugt werden solche mit Fachkenntniß und welche die Provinz Sachsen schon bereist haben. Offerten sub **K. u. 17162 Rudolf Mosse, Ulrichstraße 4.**

Tüchtige Mechanikergehülfen

sucht **C. Berger,** Charlottenstraße 7.

Hausknecht-Gesuch.

Ein **ehrlicher** und **ordentlicher** Hausknecht, welcher mit Pferden **gut** umzugehen weiß und **gute** Zeugnisse besitzt, wird sofort gesucht im Gasthof zur „grünen Linde" in Merseburg.

Daselbst wird auch ein kräftiger **Kellnerbursche** im Alter von 15—16 Jahren gesucht.

Tücht. Glasergesellen gesucht W. Stachelroth, Marienstr. 5.

Gesucht

wird zum 15. Juli ein gewandter **Hausknecht,** der zu gleicher Zeit mit bedienen kann.

A. Metzenthin,

Weinberg bei **Halle.**

2 Arbeiter bei Pferde f. Mühlgraben 1.

Einen Lehrling sucht C. Keller, Maler, kl Märkerstr. 8.

Recht brauchbare Mädchen suchen z. 15. Juli u. 1. August Stellen durch Frau Fleckinger, Schmeerstraße 20.

Geübte **Hätlerinnen** bei lohnend. Verdienst gel. Giebichenstein, kl. Breitenstr. 4.

Ein j. **Mädchen** v. 16 Jahr. sucht Stelle als Kindermädchen zu erfr. Mühlweg 18.

Eine gutempfohlene Wittwe, 23 Jahre im Irrenfach thätig, wünscht eine blödsinnige Kranke in Pflege zu nehmen. Anfragen an **Frau Rötzscher, Halle a/S., Kuttelpforte 5.**

Ein **Kindermädchen,** nicht zu jung, für den Nachmittag gesucht **Kleinschmieden 2, I.**

Für ein hiesiges **Putz- und Weißwaaren-Geschäft** wird per **1. September cr.** eine mit der Branche vertraute, durchaus

tüchtige Verkäuferin,

die gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Salair 6—700 M p. a. Schriftliche Meldungen unter Einsendung von **Photographie und Zeugnissen** erbeten unter **A. D. 5023** in der Annoncen-Expedition v. **J. Barck & Co.**

Für meine **Papier- Galanterie- u. Lederwaaren-Handlung** suche ich für sogleich ein junges Mädchen als

Verkäuferin.

Hermann Köhler

vorm. **Jul. Bürger,**

15 gr. Steinstraße 15

nicht mehr im Edladen.

Eine zuverlässige

Mamsell,

welche in der Küche sowie im Molkenwesen bewandert, findet nach persönlicher Vorstellung sofort Engagement bei Frau **Minna Seyfferth, Düben a/M.**

Ein Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen findet Stellung auf einem Gute. Näheres im Postgebäude zu **Ammendorf.**

Auf **St. Griefstedt,** Station der Sangerhausen-Erfurter Bahn, wird zum baldigen Antritt eine **Wirthschafterin gesucht,** welche in der feinen Küche u. Federviehzucht gründlich erfahren ist. Abschriften der Zeugnisse und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

Ein junges anständiges **Mädchen,** Anfangs der 20er Jahre, welches die Wirthschaft, sowie die feinere Küche erlernt hat, sucht Stellung per 1. October als **Mamsell.** Näheres durch **Th. Hoffbauer, Cöthen.**

Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- und Viehmädchen, Knechte und Dreschfamilien erhalt. sof. u. später Stelle durch Pauline Fleckinger, kl. Schlamm 3.

Verkäuferin-Gesuch.

Für ein größeres Geschäft wird eine **Buchhalterin u. Verkäuferin** gegen hohes Salair **gesucht.** Reflectirende mit guter Handschrift, welche gute Zeugnisse besitzen, belieben ausführliche Offerten unter sub **L. 293** an die Expedition dieser Zeitung zu adressiren.

Ein junges, anständiges **Mädchen** wird zur Stütze der Hausfrau gesucht, außerdem hat selbe den Verkauf im Laden und Gaststube mit zu bewirken. Nur Mädchen aus achtbarer Familie mögen sich melden. Antritt 1. August. **F. Bösel, Conditorei, Querfurt.**

Kochmamsells f Privathaus, **Verkäuferinnen, Scholarinnen** zur Erlernung der ff. Küche, **Köchinnen, Haus-** u. andere **Mädchen, 2 Kinderfrauen** sofort gesucht durch **E. Lerche,** gr. Schlamm 9.

Ein **Mädchen** vom Lande wird für die Küche zum 1. August gesucht **Klausthorstraße 14.**

Ein ordentliches, anständiges **Mädchen** sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder **kl. Sandberg 3, Hof, II.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18820707032/fragment/page=0002